



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

Besetzung und Verteilung von Lehrerstellen zum Schuljahr 2016/17

1. Wie viele Vollzeitstellen für Lehrerinnen und Lehrer sind voraussichtlich zum kommenden Schuljahr (2016/17) im Zuge der Besetzung der im Landeshaushalt neu geschaffenen Stellen sowie der Wiederbesetzung von Stellen, die durch Pensionierung von Lehrkräften frei werden, neu zu besetzen sein?

Antwort:

Entsprechend der Fragestellung können zum Schuljahr 2016/17 voraussichtlich rd. 840 Stellen zur unbefristeten Besetzung ausgeschrieben werden.

2. Wie verteilen sich diese Neu- bzw. Wiederbesetzungen (nach Vollzeitstellen) aufgrund der Personalzuweisungserlasse (PZV-Erlasse) des Ministeriums für Schule und Berufsbildung voraussichtlich auf die Schularten bzw. Bereiche a) Grundschulen, b) Förderzentren, c) Gemeinschaftsschulen, d) Gymnasien und e) Berufliche Schulen?

Antwort:

Die Stellen verteilen sich wie folgt:

Grundschulen	Förderzentren	Gemeinschaftsschulen	Gymnasien	Berufliche Schulen
110	45	400	50	235

3. Wie viele Bewerbungen liegen für die genannten Bereiche derzeit jeweils bereits vor?

Antwort:

Alle Bewerbungen für den schleswig-holsteinischen Schuldienst erfolgen über den in der vergangenen Legislaturperiode eingeführten „Online Stellenmarkt Schule“. Hierbei handelt es sich um ein dezentrales System; dieses System bietet keine Möglichkeit zu Auswertungen im Sinne der Fragestellung.

4. In welchen Bereichen und/oder Unterrichtsfächern wird es ggf. nach Einschätzung der Landesregierung eine schwierige Bewerbungssituation geben (Mangelfächer)?

Antwort:

Mangelfächer bzw. Mangelfachrichtungen sind in der Landesverordnung über die Einstellung in den Vorbereitungsdienst der Lehrerinnen und Lehrer (Kapazitätsverordnung Lehrkräfte - KapVO-LK) i.d.F. vom 09.03.2016 bekanntgegeben worden. Sie variieren nach Schulart und Region. Wie in anderen Bundesländern auch sind Lehrkräfte insbesondere im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich und im sonderpädagogischen Bereich tendenziell schwierig zu gewinnen.